



**ANTRAG  
LAP**

**Partnerschaften für Demokratie  
Einzelprojektförderung**

Landkreis Märkisch-Oderland  
Jugendamt  
Jugendförderung  
Klosterstraße 14  
15344 Strausberg

Eingangsvermerk

AZ: 51.41.07/\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_  
(wird von der Verwaltung ausgefüllt)

Fragen zum Antrag? Tel.: 03346 / 201 5872 (externe Koordinierungs- und Fachstelle)  
Tel.: 03346 / 850 6402 (Jugendamt)

**1. Angaben zum Einreicher / Träger**

Name des Trägers	
Rechtsform	
Straße / Hausnummer	
PLZ / Ort	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Internetseite	
Unterschriftsberechtigte Person	
Vorname / Name	
Funktion	
Ansprechpartner*in (falls abweichend von unterschriftsberechtigter Person)	
Vorname / Name	
Funktion	

Formular MOL 51.4/0038



## 2. Projektbezeichnung / Titel des Projektes

--

## 3. Geplanter Durchführungszeitraum (inkl. Vor- und Nachbereitung)

am:	
bzw. von – bis:	

## 4. Ausgangssituation / Bedarfslage

Beschreiben Sie die konkrete Bedarfslage / Ausgangssituation für das Projekt und begründen Sie die Notwendigkeit des Vorhabens.

--

## 5. Kurzbeschreibung des Projekts

Beschreiben Sie Ziele, Inhalte, Konzept, Organisationsform etc.

--

## 6. Kinder- und Jugendbeteiligung

Beschreiben Sie wie Kinder- und Jugendliche in die Planung, Organisation und Durchführung mit einbezogen werden.

--

Das Projekt hat keine spezifische Zielsetzung im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung.

### 7. Förderschwerpunkte

Ordnen Sie das Projekt einem Förderschwerpunkt zu.

<input type="checkbox"/>	<b>Prävention:</b>
Die Schwerpunkte des Projektes liegen im Bereich der Demokratie- und Toleranzerziehung, der sozialen Integration sowie der außerschulischen Jugendbildung.	
<input type="checkbox"/>	<b>Aktivierung / Beteiligung:</b>
Die Schwerpunkte dienen der Aktivierung der Zivilgesellschaft sowie fördern bildungs- und erlebnisorientierte Beteiligungsprozesse, insbesondere zur Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen.	
<input type="checkbox"/>	<b>Vernetzung / Öffentlichkeitsarbeit:</b>
Das Projekt soll die engere Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung für ein tolerantes, demokratisches und weltoffenes Klima fördern und dazu geeignete Medien für die Unterstützung und Herausbildung einer einheitlichen Strategie nutzen.	

### 8. Projekttyp

<input type="checkbox"/>	Aktionstag(e)
<input type="checkbox"/>	Projekt(e) zum Aufbau von Netzwerken
<input type="checkbox"/>	Projekt(e) der außerschulischen Jugendbildung
<input type="checkbox"/>	Beratungsangebot(e)
<input type="checkbox"/>	Diskussions- und Informationsveranstaltung(en)
<input type="checkbox"/>	Projekt(e) zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
<input type="checkbox"/>	Fachtagung(en) und Kongress€
<input type="checkbox"/>	Forschungsprojekt(e)
<input type="checkbox"/>	Kulturprojekt(e)
<input type="checkbox"/>	Medienprojekt(e)
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	andere(s) - bitte genau benennen:

### 9. Hauptzielgruppen

Bitte eine oder mehrere Zielgruppen benennen.

<input type="checkbox"/>	Kinder
<input type="checkbox"/>	Jugendliche bis 27 Jahren
<input type="checkbox"/>	Eltern und andere Erziehungsberechtigte
<input type="checkbox"/>	Erzieher*innen, Lehrer*innen, pädagogische Fachkräfte
<input type="checkbox"/>	Multiplikator*innen (bitte konkret benennen)
bitte benennen:	
	Lokale einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteur*innen
bitte benennen:	
	Sonstige (bitte konkret benennen)
bitte benennen:	

### 10. Teilnehmende

Geplante Anzahl von Teilnehmer*innen:	
---------------------------------------	--

### 11. Kooperationspartner\*innen bei der Projektrealisierung

Name der Kooperationspartner*innen	Beschreibung der Mitwirkung

### 12. Gender Mainstreaming / Diversity Mainstreaming / Inklusion

Bitte benennen Sie die Zielsetzung des Projekts in Bezug auf Geschlechteridentitäten, kulturelle Hintergründe, unterschiedliche Lebenslagen und Lebensentwürfen, körperliche als auch geistige Behinderungen.

--

Das Projekt hat keine spezifische Zielsetzung in den Bereichen Gender Mainstreaming, Diversity Mainstreaming und Inklusion.

### 13. Erfolgsindikatoren

Benennen Sie bitte mindestens drei Indikatoren, anhand derer Sie den Erfolg Ihres Projektes messbar machen wollen. Beachten Sie bitte, dass die Indikatoren SMART sein sollen! (SMART: S = spezifisch; M = messbar; A = akzeptabel; R = realistisch; T = terminiert)

Indikator 1

Indikator 2

Indikator 3

### 14. Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Stellen Sie dar, wie Sie die Öffentlichkeit über die Ziele und Vorhaben Ihres Projektes und des Bundesprogramms "Demokratie leben!" informieren wollen.

### 15. Nachhaltigkeit

Mit welchen Auswirkungen auf das Gemeinwesen rechnen Sie mit Ihrem Projekt, die sich über den hier benannten Förderzeitraum hinaus entfalten können.

Von dem Projekt wird keine spezifische oder nachhaltige Wirkung auf das Gemeinwesen erwartet.

## 16. Projektfinanzierungsplan

Bitte alle Finanzplanpositionen in Euro angeben.

<b>Ausgaben</b>		
<b>lfd. Nr.</b>	<b>Verwendungszweck</b>	<b>Betrag in €</b>
1.1	Ausstattungsgegenstände bis max. 410€ netto	
1.2	Honorarkosten für freiberufliche Leistungen	
1.3	Transport-, Fahr- und Reisekosten	
1.4	Liefer- und Dienstleistungskosten	
1.5	Mietkosten (bspw. für techn. Geräte und Räume)	
1.6	Druckkosten	
2.4	Eintrittsgelder, Teilnehmer*innengebühren	
2.5	Verbrauchsmaterialien mit unmittelbarem Projektbezug	
2.6	Sonstiges:	
<b>Gesamtausgaben in Summe:</b>		
<b>Einnahmen</b>		
3.1	Eigenmittel	
3.2	Teilnehmer*innenbeiträge	
3.3	EU-Mittel	
3.4	Bundesmittel aus dem Bereich .....	
3.5	Landesmittel	
3.6	Kommunaler Zuschuss	
3.7	Stiftung	
3.8	sonstige Einnahmen / Erlöse	
3.9	Antrag Bundesmittel „Demokratie leben!“	
<b>Gesamteinnahmen in Summe:</b>		
<b>Gesamtfinanzierung</b>		
4.1	Einnahmen	
4.2	Ausgaben	
<b>Differenz:</b>		

## 17. Erklärungen

Der oder die Antragsteller\*in erklärt mit rechtsverbindlicher Unterschrift, dass

- sie / er personell und materiell in der Lage ist, dass Projekt durchzuführen.
- ihr / ihm die Leitlinien des Bundesprogramms "Demokratie leben!" und der Inhalt des Lokalen Aktionsplanes bekannt sind.
- im Falle der Förderung bei jeglichen Veröffentlichungen das "Merkblatt zur Öffentlichkeitsarbeit" angewandt wird.
- im Falle einer Förderung dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) das einfache und räumliche, zeitlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungsrecht an den durch das Zuwendungsrecht begründeten, zu ihren / seinen Gunsten urheberrechtlich geschützten Arbeitsergebnissen ein.
- im Falle einer Förderung keinerlei Organisationen, Vereine, Initiativen oder Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen und Handlungen in Erscheinung getreten sind von dem Projekt materiell oder ideell profitieren.

## 18. Anlagen

Folgende Anlagen sind verbindlicher Bestandteil des Antrages:

- Aktueller Auszug aus dem Vereinsregister (falls nicht vorliegend)
- Aktueller Freistellungsbescheid des Finanzamtes
- Aktuelle Vereinssatzung (falls nicht vorliegend)
- Weitere Anlage: \_\_\_\_\_

**Der Antrag ist in Verbindung mit der Anlage beim Jugendamt digital und schriftlich einzureichen.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

**X**  
\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift(en)